

Stadt 1889.  
AUGUST MAI,  
Ahrmacher  
— und —  
Juwelier.  
22 Süd Illinois Straße.

POUDER'S  
Reinlicher  
Fleischmarkt,

222 Ost Washington Str.  
78 N Pennsylvania Str.  
Stand: No. 1 Ost Market-Haus,  
Wo es nur die besten Sorten Fleisch  
zu den niedrigsten Preisen verkaufst werden,  
in Folge dessen das Geschäft sich  
mit jedem Tage bedeutend vermehrt.

J. Giles Smith,  
Wholesale und Retail  
Plumber and Gas-Fitter.  
Großes Lager. Preise 25 Prozent niedriger als  
in irgend einem Hause der Stadt.

76 N. Pennsylvania Straße, Westseite  
Indianapolis, Ind., 16. Mai 1882.

Lokales.

Zur Beachtung!  
Die Office der "Indiana Tribune"  
befindet sich

62 Süd Delaware Straße.

Achtung!  
Es ist Niemand autorisiert, Gelder für  
uns zu kollektieren, als Herr A. Schmidt.

Civilstandsregister.

Geburten.  
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der  
Mutter.)

Charles Spicer 14. Mai Mädchen.

Heirathen.

James H. Bailey mit Indiana Arnold  
Louis Kolb mit Mary Merrill.

Andrew Keller mit Florence Oehler.

Henry Bain mit Fannie Küttemeier.

To des Säfalle.

N. H. Ralton 31 Jahre alt 11. Mai.

Elen Lohning 43 " 11. "

Mary Finney 23 " 14. "

James Voithme wurde aus der  
Haft entlassen.

Margaretha Marx wurde gestern  
von Frank Marx geschieden.

Die Herren Leichenbestatter un-  
seres Staates werden morgen zu einer  
Convention hier zusammengetreten.

Fünzig deutsche Emigranten  
finden gestern hier durchgereist. Sie bega-  
ben sich nach dem fernen Westen.

Eine Anzahl Barbiger gründeten  
gestern einen Posten der "Grand Army of  
the Republic."

Der "Board of Councilman" be-  
schloß gestern in Circle Park einen Brun-  
nen (driven well) zu errichten.

Wm. Flowers wurde wegen eines  
unbedeutenden Diebstahls zu 5 Tagen  
Gefängnis verurteilt.

Das demokratische Staats-Gen-  
eral-Comitee wird sich am nächsten Don-  
nerstag im Grand Hotel versammeln.

65 Mitglieder des Liederklans  
finden gestern Nacht um 11½ Uhr zu dem  
in Evansville stattfindenden Sängertag  
abgereist.

George Kizler und Sanford  
Peate, ingenieuren eine Reiterei. Heute  
Morgen distrikt der Mayor jedem eine  
angemessene Strafe zu.

Mary Bagnelle klagt auf Schei-  
dung von Robert Bagnelle wegen grau-  
famer Behandlung und mangelhafter  
Verpflegung.

Der Freidenkerverein hat vom  
Schützenverein eine Einladung zu dem  
demnächst stattfindenden Schützenfest er-  
halten.

Doc. Hampton, ein Apotheker in  
Brightwood wurde gestern wegen Ver-  
legung des Sonntagsgefeiges verhaftet.  
Er stellte Bürgschaft für sein Erscheinen.

Die Löhne der Polizeimannschaft  
für die erste Hälfte dieses Monats betra-  
gen \$2,025, und die des Feuerdeparte-  
ments belaufen sich auf \$2,425.

Fred Trusch, ein Ruscher bei  
Goddard & Co. welcher No. 77 Süd  
California Str. wohnt, erlitt gestern so  
schlimme Verletzungen durch einen herab-  
fallenden Stein, daß er wahrscheinlich  
für Lebenszeit ein Krüppel bleiben wird.

Gute Waaren, billige  
Preise, schöne Geschenke, ist  
unser Motto! Capital-  
Schuhladen, No. 18 Ost  
Washington Straße.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß  
es gegen Zahnschmerzen nur ein Mittel  
gibt, und das besteht darin, sich einem  
tüchtigen Zahndoktor anzustreuen. Als  
solchen können wir Dr. Purcell, No. 28½  
Süd Illinois Straße, bestens empfehlen.  
Siehe Anzeige.

### Coroners Inqueste.

Der Coroner hat gestern den Fall des  
stürzlich im Wasser gesunkenen Mannes,  
der später als John Aldermann identifi-  
ziert wurde, untersucht, und ein Verdict  
abgegeben, in welchem es heißt, daß der  
Mann durch Zufall um's Leben gekom-  
men ist.

In dem Halle des im Freienhaus ver-  
unglückten Jos. Bechtel, hat der Coroner  
gestern mehrere Zeugen verhört.

Dr. A. Thomas, einer der Aerzte der  
Anstalt berichtete über die Verletzungen,  
welche der Verunglückte erhalten hatte.  
Er sagte weiter, daß der Mann ein zu-  
verlässiger Arbeiter war, und daß das  
Loch durch welches er fiel, kräfte mit  
einem Gitter überdeckt war. (Und woran  
hat man in letzter Zeit von dieser durch-  
aus notwendigen Voricht Abstand ge-  
nommen?)

Edas. Selling, der Wirth von Mr.  
Jochon, bezeugte, daß Bechtel ein nüch-  
terner Mann war. Er war noch am  
Samstag Abend in den Wirtschafts Sel-  
ling's und sobald einige Kartenspieler  
zu. Bechtel trank nur zwei Glas  
Bier, was also nicht betrübt.

In dem Halle von Wm. Luhn, des  
Mannes, welcher auf der Farm von Dar-  
nell gestorben ist, konnte bis jetzt nichts  
gehören werden, die Verwandten desselben  
haben sich noch nicht getroffen.

### Die Stadtväter.

Gestern Abend versammelten sich unsere  
Stadtväter, die Aldermen sowohl, wie die  
Councilmen in ihren resp. Räumen, um  
mit stadtärztlicher Weisheit über das  
Wohl und Wehe der guten Stadt Indian-  
apolis zu beraten.

Die Sitzungen der Herren Aldermen  
sind gewöhnlich sehr langweilig, wäh-  
rend die des Stadtraths gewöhnlich bloß  
langweilig sind, und während die Zahl  
der Zuhörer bei den Verhandlungen der  
Councilmen sich zuweilen auf ein Bäder-  
zährend versteigt, verschwinden Zuhörer  
und Collegen ihre großen Reden  
vor einem oft nur aus anderthalb  
Personen bestehenden Publikum. Wir  
würden vorschlagen, daß eine Ordinance  
passirt wird, welche den Verhören kleiner  
Vergeschenke nach Umständen ein zwe-  
oder dreimaliges Besuchen der Stadt-  
rätschäftsverhandlungen als Strafe aufsetzt.

Es ist dies allerdings etwas grausam,  
aber die Stadtväter dürfen ein außermög-  
liches Publikum finden und es wäre Aus-  
sicht vorhanden, daß in Folge der strengen  
Strafe die Vergeschenke abnehmen.

Das Finanzcomitee der Aldermen reichte  
einen Bericht ein, aus dem hervorgeht,  
daß von den \$507,775 auf welch die  
Verwaltungskosten der Stadt für das  
Fiscaljahr 1881-82 veranschlagt waren,  
bereits \$476,802,82 verausgabt sind, daß  
also für den kommenden Monat wohl  
Sparsamkeit notwendig ist.

Bei den Councilmen lief eine Einla-  
dung des Schützenvereins zur Einwei-  
hung des Schützenparks ein. Auf An-  
trag des Herrn Reichwein wurde ein  
Comitee ernannt. Dem Turnlehrer-Semi-  
nar-Stipendienfond soll wie bisher eine  
gewisse Summe beigegeben werden.

Die Wäckerleinmath, wird  
die von Jacob Voss No. 143  
Ost Washington Straße geführte Wirtschaft im Volks-  
munde genannt, aber tatsächlich ist sie eine Heimat  
für Alle, die sich da, wo deut-  
sche Gemäßlichkeit herrscht, befinden. Frisches  
Bier und gute Gesellschaft sind dort jederzeit anzutreffen.

George Williams, welcher gestern  
verliefte einer Dame das Portemonnaie  
aus der Tasche zu ziehen, wurde deshalb  
heute Morgen um \$5 und die Kosten ge-  
stellt.

Das Specialcomitee, welches beauftragt  
war, den Zustand des Feuerdepartements  
zu untersuchen, erstattete Bericht. Darauf  
wäre die Verfassung, in welcher das  
Departement sich befindet, eine ziemlich

mangelhafte und viele Apparate und Ge-  
genstände bedürfen der Reparatur. Der  
Bericht rieß eine ziemlich lebhabte Debatte  
hervor. Ein von einem anderen Comitee  
vorgenommenen Bericht hatte Alles  
im rosigsten Lichte dargestellt und war je-  
densfalls das Produkt eines Schönfärbers.

Wahrscheinlich waren beide Berichte über-  
trieben und während nicht alles ist, wie es  
sein sollte, ist doch wiederum wahrscheinlich,  
daß nicht alles ist, wie es nicht sein sollte.

Unter Feuerdepartement wird weder das  
beste, noch das schlechteste im Lande sein.  
Der Bericht wurde an die Feuerwehr-  
Commission ("Fire Board") verwiesen.

Die kürzlich verworfene Bizioni-Odi-  
nanz wurde nochmals eingereicht, bloß  
mit der Aenderung, daß die Steuer für  
die "Electric Light Company" gestrichen  
wurde. Verlorene Liebesmüh! Der gegen-  
wärtige Stadtrath passt keine Bizioni-

Ordinanz.

### Baupermits.

Timothy Lyons, Framehaus 370 Süd  
Delaware Str. \$800.

Henry Stake, Framehaus Buchanan  
Str. zw. Wright und McKurnay \$800.

F. L. & A. W. Ringer's Umbau der  
Washington Halle \$6000.

Haben sich eingebürgert.—In der leg-  
ten Zeit höre ich viel von den wirklichen  
Kuren von Dr. August König's Hambur-  
ger Trocken und da ich seit langer Zeit  
an heftigen Magenschmerzen litt so sauf-  
te ich mir eine flüssige Trocken um auszu-  
finden, ob das Mittel die gewünschte Lin-  
derung verschafft kann. Ohne meinen  
Mann irgend etwas zu sagen, verbrauch-  
te ich die Flüssige und muß bekennen, daß  
mir dieselbe so lebhaftig gewünschte  
Linderung verschaffte. Jetzt habe ich die  
Tropfen stets in Hause und möchte nicht  
mehr ohne dieselben sein, so schreibt Mrs.  
Louise Wolf, Poughkeepsie, N. Y.

### Bezirks - Tagssatzung in Lafayette.

Mai 7 - 9 1882.

In dem in unserer gestrigen Nummer  
enthaltenen Bericht über das geistige Turn-  
en in der Turnhalle am Sonntag Morgen  
erwähnten wir die ausführliche Berichts-  
stellung über den Verlauf der Jahresver-  
sammlungen der Turnvereine und Turn-  
schwestern - Verbindungen des Bezirks.

Unter Raum gestaltete uns leider nicht  
ein längerer Aufzug des umfangreichen  
Referates mit vielen Fleiß und Geschick ausgearbeiteten Berichtes  
abzugeben, was wir bringen, umfaßt  
aber den wichtigsten Theil der Ver-  
handlungen.

Die Tagssatzung der Turner beschloß  
unter Anderem, die Delegaten zu dem  
demnächst in Newark stattfindenden  
Bundestagtagung wie folgt zu instruieren:

1. Bundes-Plattform und Statuten  
wie bisher beizubehalten.

2. Eine gleichmäßige Bundessteuer im  
Interesse eines Stipendienfonds für das  
Turnlehrer-Seminar zu befürworten.

3. Beibehaltung des "Freidenker" als  
Bundesorgan dessen lädiiger Leitung vor-  
der Anerkennung gejagt wird.

4. Anstellung eines oder mehrerer Agi-  
tatoren seitens des Bundes.

5. Verbleib des Bundes Verhöldte in  
St. Louis, des Turnlehrer-Seminars in  
Milwaukee. Dem Vorort, Seminar-  
Directoren und dem Redakteur des Bun-  
desorgans wurde außerdem für ihre sätti-  
gen Leistungen, besondere Anerkennung  
gezollt.

6. Befürwortung einer entschieden  
Stellung seitens des Bundes in der Tem-  
perenzfrage.

In Bezirks-Angelegenheiten wurde be-  
schlossen:

1. Den Vorort in Indianapolis zu  
berlassen.

2. Die nächste Bezirks-Tagssatzung in  
Louisville abzuhalten.

3. Bezirks-Turnfeste von jetzt an in  
Zwischenräumen von 2 Jahren stattfinden  
zu lassen.

4. Geeignete Schritte zu thun, um den  
Danville, Ills. Turnverein für diesen  
Bezirk zu gewinnen.

Das betreffende Comitee der letzten  
Tagssatzung empfiehlt sehr wichtige Ver-  
änderungen im geistigen Turnen, vorzüg-  
lich in Bezug auf Preis - Declamation,  
christliche Preisarbeiten bei Bezirks-  
Turnfests - die schon bei dem nächsten  
Bezirks-Turnfest in Terre Haute in An-  
wendung kommen sollen.

Dem interessanten Tagssatzungsbericht  
von Fred. Floetta Koster entnehmen  
wir, daß auch die Damen den geistigen  
Turnen besondere Aufmerksamkeit ge-  
schenkt haben. Ihre Empfehlungen in  
dieser Hinsicht werden, wenn sie überall  
bereits \$476,802,82 verausgabt sind, daß  
also für den kommenden Monat wohl  
Sparsamkeit notwendig ist.

Bei den Councilmen lief eine Einla-  
dung des Schützenvereins zur Einwei-  
hung des Schützenparks ein. Auf An-  
trag des Herrn Reichwein wurde ein  
Comitee ernannt. Dem Turnlehrer-Semi-  
nar-Stipendienfond soll wie bisher eine  
gewisse Summe beigegeben werden.

Die Wäckerleinmath, wird  
die von Jacob Voss No. 143  
Ost Washington Straße geführte Wirtschaft im Volks-  
munde genannt, aber tatsächlich ist sie eine Heimat  
für Alle, die sich da, wo deut-  
sche Gemäßlichkeit herrscht, befinden. Frisches  
Bier und gute Gesellschaft sind dort jederzeit anzutreffen.

George Williams, welcher gestern  
verliefte einer Dame das Portemonnaie  
aus der Tasche zu ziehen, wurde deshalb  
heute Morgen um \$5 und die Kosten ge-  
stellt.

Am Sonntag Abend ist wieder  
ein Kind der Familie Wenning den Bla-  
ttern erlegen. Gestern fand die Beerdigung  
des Kindes statt. Leute, welche in  
der Nachbarschaft wohnen, erlitten gestern  
die Verluste einer Dame das Portemonnaie  
aus der Tasche zu ziehen, wurde deshalb  
heute Morgen um \$5 und die Kosten ge-  
stellt.

Am Sonntag Abend ist wieder  
ein Kind der Familie Wenning den Bla-  
ttern erlegen. Gestern fand die Beerdigung  
des Kindes statt. Leute, welche in  
der Nachbarschaft wohnen, erlitten gestern  
die Verluste einer Dame das Portemonnaie  
aus der Tasche zu ziehen, wurde deshalb  
heute Morgen um \$5 und die Kosten ge-  
stellt.

George Williams, welcher gestern  
verliefte einer Dame das Portemonnaie  
aus der Tasche zu ziehen, wurde deshalb  
heute Morgen um \$5 und die Kosten ge-  
stellt.

Am Sonntag Abend ist wieder  
ein Kind der Familie Wenning den Bla-  
ttern erlegen. Gestern fand die Beerdigung  
des Kindes statt. Leute, welche in  
der Nachbarschaft wohnen, erlitten gestern  
die Verluste einer Dame das Portemonnaie  
aus der Tasche zu ziehen, wurde deshalb  
heute Morgen um \$5 und die Kosten ge-  
stellt.

Am Sonntag Abend ist wieder  
ein Kind der Familie Wenning den Bla-  
ttern erlegen. Gestern fand die Beerdigung  
des Kindes statt. Leute, welche in  
der Nachbarschaft wohnen, erlitten gestern  
die Verluste einer Dame das Portemonnaie  
aus der Tasche zu ziehen, wurde deshalb  
heute Morgen um \$5 und die Kosten ge-  
stellt.

Am Sonntag Abend ist wieder  
ein Kind der Familie Wenning den Bla-  
ttern erlegen. Gestern fand die Beerdigung  
des Kindes statt. Leute, welche in  
der Nachbarschaft wohnen, erlitten gestern  
die Verluste einer Dame das Portemonnaie  
aus der Tasche zu ziehen, wurde deshalb  
heute Morgen um \$5 und die Kosten ge-  
stellt.

Am Sonntag Abend ist wieder  
ein Kind der Familie Wenning den Bla-  
ttern erlegen. Gestern fand die Beerdigung  
des Kindes statt. Leute, welche in  
der Nachbarschaft wohnen, erlitten gestern  
die Verluste einer Dame das Portemonnaie  
aus der Tasche zu ziehen, wurde deshalb  
heute Morgen um \$5 und die Kosten ge-  
stellt.

Am Sonntag Abend ist wieder  
ein Kind der Familie Wenning den Bla-  
ttern erlegen. Gestern fand die Beerdigung  
des Kindes statt. Leute, welche in  
der Nachbarschaft wohnen, erlitten gestern  
die Verluste einer Dame das Portemonnaie  
aus der Tasche zu ziehen, wurde deshalb  
heute Morgen um \$5 und die Kosten ge-  
stellt.

Am Sonntag Abend ist wieder  
ein Kind der Familie Wenning den Bla-  
ttern erlegen. Gestern fand die Beerdigung  
des Kindes statt. Leute, welche in  
der Nachbarschaft wohnen, erlitten gestern  
die Verluste einer Dame das Portemonnaie  
aus der Tasche zu ziehen, wurde deshalb  
heute Morgen um \$5 und die Kosten ge-  
stellt.

Am Sonntag Abend ist wieder  
ein Kind der Familie Wenning den Bl